

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 9

Artikel: Pokémon Go : wir kriegen euch alle!
Autor: Ritzmann, Jürg / Koufogiorgos, Kostas / Kamensky, Marian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pokémon Go

Wir kriegen euch alle!

JÜRG RITZMANN

Unser Leben macht wieder Sinn. Das lange Warten hat ein Ende: «Pokémon Go» ist auf dem Markt, das Nonplusultra. Bitte sagen Sie jetzt nicht, Sie wüssten nicht, was Pokémon Go ist. Letztlich wurde dieses Spiel weltweit von allen erdenklichen Medien (natürlich vollkommen unentgeltlich) aufgegriffen, sodass inzwischen der hinterletzte Rehpinscher beim Erklären dieses Begriffs mit dem Schwanz wedelt und sein produziertes Häufchen selbstständig aufhebt und fachgerecht entsorgt.

Das Spielprinzip ist simpel: Man sieht durch seine Handykamera die Realität, die sodann von der Software mit Fiktion in Form von kleinen Fantasiewesen oder anderen, banalen Dingen ergänzt wird, die man mithilfe einer realen Landkarte suchen und einfangen muss. Der Trend nennt sich «Augmented reality», das frei übersetzt in etwa «Wirklichkeit für Bescheuerte» heisst. Man bewegt sich in der Realität, wo sich integriert die Fiktion abspielt. Ist das nicht genial? Früher musste man dafür Drogen nehmen. Nun ist es also da und alle Welt kurvt scheinbar planlos durch die Gegend, das Mobiltelefon nach weiteren Pokémon ausgerichtet, die nur darauf warten, eingefangen zu werden. Die durch das Game infizierten Leute sehen aus wie chinesische Touristen, die in der Zürcher Innenstadt seit drei Stunden mit Google Maps verzweifelt ihr Hotel suchen, aber nein: Es sind Spieler, die das im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte freiwillig tun. Jede Zivilisation hat irgendwann ihren Zenit überschritten.

Inzwischen wird von Autofahrern berichtet, die auf der Jagd nach Pokémon aus Unachtsamkeit eine Schafherde überfahren haben. Oder von Flugzeugpiloten, die während des Landeanflugs auf ihrem Mobiltelefon herumfummeln, um virtuelle Tiere zu jagen. Oder von Fussgängern, die nicht auf den Strassenverkehr geachtet haben und überfahren wurden, von einem Auto, das Gerüchten zufolge vorher eine Schafherde überfahren hatte. Ja, es gibt einen Gott.

Liebe Leserin, lieber Leser, dies ist ein Appell: Räumen Sie die letzte Hürde zum absoluten Glück aus dem Weg und laden Sie sich Pokémon Go herunter. Es lohnt sich, Ihr Leben wird es Ihnen danken! Vielleicht werde ich das auch tun. Alles wird gut.

